

Welche Überbrückungen sind möglich, wenn nicht sofort eine Ausbildung gefunden werden kann?

Auch in der aktuellen Lage werden Freiwilligendienste wie FSJ, FÖJ und Bundesfreiwilligendienst angeboten. Darüber hinaus lohnt es weiterhin, bei Firmen nach Praktika und Aushilfsjobs zu fragen.

Unsere Berufsberatung hilft Ihrem Kind gerne bei Fragen zur Überbrückung. Eine Möglichkeit könnte die Einstiegsqualifizierung (EQ) sein. Dabei handelt es sich um ein sozialversicherungspflichtiges Langzeitpraktikum für Jugendliche, das als Brücke in die Berufsausbildung dienen soll. Innerhalb von sechs bis zwölf Monaten wird ihnen betriebliches Grundlagenwissen aus einem anerkannten Ausbildungsberuf im Betrieb vermittelt, und zugleich wird die Berufsschule besucht. Ziel ist es, die jungen Menschen anschließend in ein reguläres Ausbildungsverhältnis zu übernehmen.

Die Inhalte des Praktikums orientieren sich an denen des angestrebten Ausbildungsberufs. Die Vergütung wird zwischen dem Betrieb und den EQ-Teilnehmern vereinbart und wird auf Antrag von der Agentur für Arbeit bezuschusst. Der Arbeitgeber stellt am Ende des Praktikums eine Bescheinigung über die vermittelten Kenntnisse aus. Mit einem zusätzlichen Zertifikat der Kammer kann ein Antrag auf Verkürzung der danach folgenden regulären Ausbildung gestellt werden.

Wie kann ich gemeinsam mit meinem Kind die Möglichkeiten der Ausbildung entdecken?

Die Agentur für Arbeit bietet unter www.arbeitsagentur.de/selbsterkundungstool ein kostenloses und eigenungsdiagnostisch fundiertes Erkundungstool. Es hilft dabei, Berufe zu finden, die zu Interessen und Fähigkeiten passen. Spannend ist auch "Berufe Entdecker". Unter www.entdecker.biz-medien.de werden Ausbildungsberufe anhand von Fotos und Videos vorgestellt.

Welche Beratungsangebote gibt es für mein Kind bei der Agentur für Arbeit Aachen-Düren?

Die Berufsberatung bietet ein Paket aus telefonischer, digitaler und virtueller Beratung für Jugendliche und Ihre Eltern. Einfach melden unter:

Stadt und Städteregion Aachen: 02404 900-222
Aachen-Dueren.153-BBvE@arbeitsagentur.de
Kreis Düren: 02421 124-222
Aachen-Dueren.151-BBvE@arbeitsagentur.de
Kreis Heinsberg: 02431 8099-500
Aachen-Dueren.152-BBvE@arbeitsagentur.de

Die aktuellen Themen sind im Internet ebenso zu finden wie weitere Informationen über den Einstieg ins Berufsleben:

www.arbeitsagentur.de/aachen-dueren

Herausgeberin

Agentur für Arbeit Aachen-Düren
52028 Aachen

Januar 2021

www.arbeitsagentur.de/aachen-dueren

Bildnachweis: panthermedia



Eltern-Ratgeber: Ausbildung in Zeiten von Corona

Sucht Ihr Kind für dieses oder nächstes Jahr einen Ausbildungsplatz, und Sie stellen sich die Frage, wie aufgrund der Corona-Pandemie die Chancen stehen?



Liebe Mütter, liebe Väter und liebe Sorgeberechtigte,

die Corona-Pandemie hat das wirtschaftliche Leben erheblich verändert. Jetzt fragen sich viele Jugendliche und Eltern, ob es sinnvoll ist, eine Ausbildung zu beginnen. Als Berufsberaterinnen und Berufsberater der Arbeitsagentur Aachen-Düren werden wir immer wieder gefragt, ob sich eine Bewerbung in diesen Zeiten überhaupt lohnt. Unsere Antwort ist eindeutig: Ja.

In diesem Eltern-Ratgeber wollen wir diese Antwort erklären und werden Tipps für den Berufseinstieg Ihres Kindes geben. Unser vielleicht wichtigster Rat an die Ausbildungssuchenden aber ist: Wendet Euch mit allen Fragen rund um den Berufseinstieg an uns, egal, ob Ihr eine Ausbildung beginnen wollt oder einen Studienplatz sucht.

**Die Berufsberatung der Agentur
für Arbeit Aachen-Düren**

Wie stehen die Chancen, mein Kind jetzt ins Arbeitsleben zu schicken?

Der Fachkräfte-Engpass wird durch die Corona-Pandemie vielleicht verschoben, aber nicht aufgehoben. Deshalb ist es gerade umso wichtiger, sich um eine Ausbildungsstelle zu kümmern. Das erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft deutlich.

Welche Berufe sind krisensicher?

Niemand kann in die Zukunft sehen. Es gibt aber Branchen, die trotz oder gerade wegen der aktuellen Lage zukunftssicher scheinen. Beispiele dafür sind der Öffentliche Dienst sowie das Gesundheits- und Sozialwesen. Darüber hinaus bestand zuletzt insbesondere im Handwerk und in technischen Berufen ein hoher Fachkräfte-Bedarf. Steigende Bedarfe sind derzeit aber auch in der Logistik und im weiten Feld von IT und Telekommunikation zu verzeichnen. Doch auch heute vermeintlich weniger sichere Berufe können in der Zeit nach der Corona-Pandemie tolle Karriere-Chancen bieten. Die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf sollte deshalb vor allem die individuellen Stärken und die eigenen Interessen der Jugendlichen berücksichtigen.

Wie kann ich mein Kind bestmöglich bei der Suche nach einer Ausbildung unterstützen?

Ermutigen und begleiten Sie Ihr Kind, bis die Entscheidung für eine Ausbildungsstelle oder eine berufliche (Neu-)Orientierung getroffen ist. Sprechen Sie mit ihm über seine Talente und Begabungen, und denken Sie zusammen darüber nach, welche Berufe und Studiengänge zu diesen individuellen Stärken passen. Die aktuelle Lage hat das Lernen verändert. Lerninhalte werden in neuen, digitalen Formen vermittelt. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind in dieser Situation unterstützen, damit es eine gute Entscheidung für den Einstieg in seine berufliche Zukunft trifft. Ist Ihr Kind bereits in Ausbildung und droht ein Ausbildungsabbruch, helfen unsere Berufsberater gerne weiter.

Wie wird mein Kind im Betrieb gesundheitlich geschützt?

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gibt Grundsätze zu Arbeitsschutzmaßnahmen vor. Der Arbeitgeber muss diese umsetzen.

Wo finden wir freie Ausbildungsstellen?

Einen ersten Überblick vermittelt die Internetseite www.jobboerse.arbeitsagentur.de. Ein noch größeres Angebot kann unsere Berufsberatung passgenau in einem Beratungsgespräch ermitteln.

Was passiert mit meinem Kind, wenn der Betrieb Kurzarbeit oder Insolvenz anmeldet?

In der Regel sind Auszubildende nicht von Kurzarbeit betroffen. Der Ausbildungsbetrieb wird versuchen, die Ausbildung weiter zu ermöglichen, indem er zum Beispiel den Ausbildungsplan umstellt oder Auszubildende in anderen Abteilungen unterbringt. Besteht diese Möglichkeit nicht, können Betriebe auch Kurzarbeitergeld für ihre Auszubildenden beantragen. Allerdings erst nach einem Arbeitsausfall von sechs Wochen. Bis dahin bekommen Auszubildende ihre volle Vergütung. Bei der Insolvenz eines Betriebs hilft zusätzlich die Ausbildungsberatung der jeweiligen Kammer, die dabei unterstützen kann, einen anderen Ausbilder zu finden.

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei Schwierigkeiten in der Ausbildung?

Die Agentur für Arbeit kann mit "ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)" unterstützen. In mindestens drei Stunden pro Woche erhalten die Jugendlichen Nachhilfe in Fachtheorie, Unterstützung bei der Vorbereitung auf Prüfungen oder auch Unterstützung bei Alltagsproblemen. Ausbildungsbegleitende Hilfen sind für die Auszubildenden und die Betriebe kostenfrei.